

Lüttringhauser Anzeiger, 08.02.2006

Nach zwei Jahren intensiver Jugendarbeit steht nun ein Wechsel an **Jugendrat - the next generation**

Von Susanne Nietgen-Niederprüm

„Du bist Remscheid“ - so lautet die Botschaft auf den bunten Flyern, die seit einiger Zeit im Umlauf sind und die Neuwahl des Remscheider Jugendrates publik machen sollen. Der tritt nach zwei Jahren Amtszeit nun ab und hofft auf würdige Nachfolger. 5.900 Wahlberechtigte gibt es in Remscheid, und ebenso viele Kandidaten könnten



Beate Wilding will sich auch weiterhin als „hilfreiche Freundin“ des Jugendrates in Remscheid engagieren.

Foto: Archiv

Freizeiteinrichtungen befasst. Bei ihren öffentlichen Auftritten beim Jugendkulturfestival 2004/2005 und bei der Aktion „TauschRAUSCH“ suchten sie den Kontakt zu Jugendlichen, um deren Bedürfnisse in den Focus ihrer Arbeit stellen zu können. Auch für die Neuen sollte das der „rote Faden“ sein. Das jedenfalls erhoffen sich die scheidenden Mitglieder von ihren Nachfolgern.

Das erste Jugendrates lag die Wahlbeteiligung bei 90 %, und Burkhard Mast-Weisz vom Fachbereich Jugend und Soziales ist auch für 2006 zuversichtlich. Seine ersten Erfahrungen mit den interessierten Jugendlichen waren durchweg positiv. Am Beispiel von Janine Hessler und ihren Mitstreitern

„Wir werden die Neuen auf

JUGENDRAT 2006

Bewerben kann sich jede/r, der/die am 20. März 2006 zwischen 14 und 17 Jahre alt ist. Abgabe des Kandidaten/innen-Bogens bis zum 2. Februar im Sekretariat Deiner Schule in Remscheid oder bis zum 10. Februar 14 Uhr bei der Stadt Remscheid, Fachbereich Jugend, Soziales und Wohnen, Haddenbacher Straße 38, 42855 Remscheid. Mehr Infos und den Bewerbungsbogen zum Herunterladen gibt es unter www.remscheid.de oder unter Telefon 16 27 80 oder per E-Mail: jugendrat@str.de

sich für den Jugendrat bewerben. Oberbürgermeisterin Beate Wilding hat in einer umfassenden Briefaktion alle Bewerber angeschrieben und mit den nötigen Unterlagen versorgt. Bis zum 10. Februar können sich alle interessierten Einwohner der Stadt Remscheid im Alter zwischen 14 und 17 Jahren für einen Sitz im Jugendrat bewerben. In der Woche ab dem 13. Februar wird entschieden, welche Bewerbungen gül-

keinen Fall im Regen stehen lassen“, verspricht Emre Nachtwein, der aufgrund seiner Abiturvorbereitungen keine neue Amtszeit im Jugendrat anstrebt. Dennoch hat er viele positive Aspekte aus seiner Arbeit hier formulieren können und hofft daher auf eine ebenso engagierte „neue Generation“. Viele Projekt wurden mit der Unterstützung von Beate Wilding angestoßen. In insgesamt 19 Sitzungen, die nicht selten die 3-Stunden-Marke schrammten, hat sich der Jugendrat mit Spielflächenplanung, Integrationskonzepten und der Planung und Errichtung von

wird deutlich, dass politisches Engagement im Kleinen funktioniert. Eine Jugendpartei ist bereits im Gespräch, und auch für die berufliche Laufbahn können sich die Jugendlichen eine Karriere im Rathaus vorstellen. „Nicht meckern - selber machen“, so bringt es Nachtwein auf den Punkt, und mit der nötigen Portion Idealismus lassen sich seiner Meinung nach kleine Rückschläge locker wegstecken. Die Mitglieder des Jugendrates wissen, wofür es sich lohnt, sich zu streiten. „Ich mag unsere Stadt“, so die Oberbürgermeisterin unisono mit Janine Hessler.